

CAI EA5
C186
23 Juli 1975
DOCS

Profil Kanada

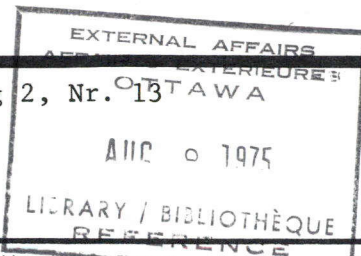


Ottawa, Kanada

Jahrgang 2, Nr. 13

OTTAWA

23. Juli 1975



Weitere Verbreitung von Kernwaffen muß energisch verhindert werden, S. 1

Gedenkmärkte für soziale und kirchliche Vorkämpfer, S. 3

Montrealerin komponiert Lied zum Jahr der Frau, S. 3

Wahl in die UN-Menschenrechtskommission, S. 3

Das Panafrikanische Fernmeldewesen, S. 4

Kanadische Filme im Rampenlicht in den USA, S. 4

Kanadischer Schoner für "Expo 75" in Okinawa, S. 6

Kanadisch-belgischer Literaturpreis, S. 7

Weitere Broschüren, Informationsblätter usw. über Kanada sind bei folgenden kanadischen Auslandsvertretungen erhältlich:

Kanadische Botschaft
53 Bonn/BRD
Friedrich-Wilhelm-Str. 18

Kanadische Militärmission und
Kanadisches Konsulat
1 Berlin 30
Europa-Center

Kanadisches Generalkonsulat
4 Düsseldorf/BRD
Immermannstr. 3

Kanadisches Generalkonsulat
7000 Stuttgart 1/BRD
Königstr. 20

Kanadisches Generalkonsulat
2000 Hamburg 36/BRD
Esplanade 41-47

Kanadische Botschaft
1010 Wien/Österreich
Dr.-Karl-Lueger-Ring 10

Kanadische Botschaft
3000 Bern/Schweiz
Kirchenfeldstr. 88

Weitere Verbreitung von Kernwaffen muß energisch verhindert werden

Wenn keine energischen Anstrengungen unternommen werden, um der Verbreitung von Kernwaffen Einhalt zu gebieten, dann wird die internationale Stabilität schweren Belastungen ausgesetzt und die Gefahr eines Atomkriegs größer werden. Das erklärte der kanadische Außenminister Allan J. MacEachen in Genf auf der Konferenz zur Überprüfung des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen.

Der Atomsperrvertrag trat 1970 in Kraft und ist von über 90 Staaten ratifiziert worden. Minister MacEachen beteuerte Kanadas feste Unterstützung des Vertrages - als beste verfügbare Schranke gegen eine zahlenmäßige Zunahme der Kernwaffenstaaten - und forderte seine Ratifizierung durch weitere Staaten. Er erklärte, daß "der Vertrag eindeutig den Interessen der zahlreichen Länder dient, die wie Kanada die moralische Belastung, die Gefahren und Ängste sowie die Vergeudung schöpferischer Kraft und natürlicher Rohstoffe vermeiden wollen, die sich zwangsläufig ergeben würden, wenn diese Länder in einer Welt voller atomar bewaffneter Staaten selbst zu Kernwaffen Zuflucht nehmen müßten."

Der Minister betonte, daß der Vertrag zwar das Ziel verfolge, die Verbreitung von Kernwaffen in Ländern zu verhindern, die diese Waffen noch nicht besitzen, daß aber eine wesentliche Voraussetzung des Vertrages in der Notwendigkeit bestünde, daß die Kernwaffenmächte das nukleare Wettrüsten einstellen. Die Gespräche zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion über eine Begrenzung der strategischen Waffen (SALT) hätten ein Klima strategischer Stabilität und politischer Détente zwischen den Großmächten geschaffen. "Das ist aber nicht genug", sagte der Minister. "Die Gespräche haben weder das Tempo des nuklearen Wettrüstens aufgehalten, noch tatsächliche Atomabrüstungsschritte gebracht."

Verbot aller Kernwaffenversuche

Außenminister MacEachen forderte zum frühestmöglichen Zeitpunkt ein umfassendes Verbot aller Atomversuche und sagte: "Keine andere Maßnahme dürfte das Ziel der Nichtverbreitung so